

Elbe-Heide
Redaktion:
Burkhard Steffen (bst), Tel.: 03 92 08/
2 33 37, Fax: 03 92 08/2 33 24
pd.steffen@t-online.de

WWAZ misst den Fließdruck

Burgstall (bst) • Wegen notwendiger Fließdruckmessungen in den Trinkwasserleitungen im Gebiet der Verbandsgemeinde Elbe-Heide kann es zeitweise partiell zu Druckschwankungen und Beeinträchtigungen in der Trinkwasserversorgung kommen. In der Nacht vom 1. November, 22 Uhr, zum 2. November, etwa 4 Uhr, sind Dolle, Cröchern, Blätz und Burgstall betroffen. Da zum gleichen Zeitpunkt in den Nachtstunden ein Wasserzählerwechsel in der Messstation Sandbeendorf stattfindet, wird ebenfalls zeitlich begrenzt Sandbeendorf mit Einschränkungen der Trinkwasserversorgung zu rechnen haben.

Mahlwinkel, Angern, Rogätz, Loitsche und Heinrichsberg werden in der Nacht vom 2. auf den 3. November ebenfalls zwischen 22 Uhr und 4 Uhr durch Fließdruckmessungen von den Druckschwankungen und Einschränkungen der Trinkwasserversorgung betroffen sein. Vereinzelt können Braunfärbungen auftreten, die jedoch hygienisch unbedenklich sind. Der Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverband bittet die betroffenen Bürger um Verständnis.

Meldungen

Heimatverein pflanzt neue Luthereiche

Wenddorf (bst) • Der Wenddorfer Heimatverein lädt zu einer Feierstunde auf dem Dorfplatz anlässlich 500 Jahre Reformation ein. Beginn ist am heutigen Montag um 17 Uhr. Mitglieder des Heimatvereins wollen dabei eine neue Luther-Eiche pflanzen. Die vor 133 Jahren gesetzte Luther-Eiche musste im vergangenen Jahr wegen gravierender Schäden, die die Standfestigkeit beeinträchtigen, aus Gründen der Gefahrenabwehr gefällt werden.



Bevor es auf den Orientierungsmarsch durch Loitsche ging stellte sich der Feuerwehrynachwuchs der Verbandsgemeinde Elbe-Heide den Fotografen.

Fotos (3): Burkhard Steffen

Feuerwehrynachwuchs im Wettstreit

Gastgebende Loitscher organisieren zum Jahresabschluss der Kinder- und Jugendwehren einen Orientierungsmarsch

Die Kinder- und Jugendfeuerwehren der Verbandsgemeinde Elbe-Heide haben sich zu ihrem Jahresabschluss in Loitsche getroffen. Die Gastgeber hatten einen interessanten Wettbewerb vorbereitet.

Von Burkhard Steffen
Loitsche • Alljährlich treffen sich die Kinder- und Jugendfeuerwehren aus der Verbandsgemeinde Elbe-Heide zu einem Jahresabschluss. „Aus persönlichen Gründen sind dieses Jahr leider nur fünf Wehren vertreten“, bedauerte Verbandsgemeindejugendwart Mike Schröder bei der Eröffnung am Sonnabend in Loitsche.

Doch die Mannschaften, die angeleitet waren, hatten reichlich Spaß. Die Loitscher Feuerwehr organisierte gemeinsam mit Vereinen aus dem Dorf einen Orientierungsmarsch, bei dem verschiedene Aufgaben zu lösen waren. So hatte



Bei Annett Rosenbohm konnten die Kinder und Jugendlichen, hier Benjamin, Hedda und Joshua aus Schricke (von links), ihre Kenntnisse in Chemie vertiefen oder unter Beweis stellen.

der Feuerwehrynachwuchs beispielsweise einen Tischtennisball durch einen B-Schlauch zu fädeln. Bei der gummierten Innenfläche des Schlauchs gar nicht so einfach. An der Station des Loitscher Anglervereins war Zielwerfen mit der Angel angesagt. Mitglieder des

Loitscher Kleingartenvereins fragten Wissen zur Natur ab. Bei Annett Rosenbohm waren Chemiekenntnisse wichtig. So gab es Experimente die bewiesen, wie beispielsweise der Sauerstoff das Feuer beeinflusst oder Säure die Milchzähne angreift. An einer anderen Station

hatten die fünf Mannschaften von verschiedenen Feuerwehrgerätschaften eine Figur zu bilden. Ein Wissenstest hinsichtlich der Kenntnisse des Feuerwehrynachwuchses über den Brandschutz. Bei dem Orientierungsmarsch durch Loitsche muss-



Auch die Loitscher Angler besetzten eine Station.

verriet der Loitscher Jugendwart Brian Küster bei der abschließenden Siegerehrung.

Verbandsgemeinde stiftet die Siegerpokale

Dabei war wohl nicht nur der Heimvorteil ausschlaggebend, dass die gastgebende Loitscher Jugendwehr auf Platz eins landete und den Siegerpokal der Verbandsgemeinde in Empfang nehmen konnte.

Platz zwei ging an die Hillersleber Jugendwehr, die vor drei Jahren gegründet worden war. Auf Platz drei folgte die Mannschaft aus Angern. Dicht dahinter die Mädchen und Jungen aus Schricke. Erstmals dabei, freuten sich die Mitglieder der erst in diesem Jahr gegründeten Rogätz Kinderfeuerwehr über Platz fünf.

„Ein herzliches Dankeschön an die Freiwillige Feuerwehr Loitsche und die Vereine, die die Veranstaltung mit unterstützt haben“, so Mike Schröder beim abschließenden Ausklang am Grill.

Hohe Börde
Redaktion:
Constanze Arendt-Nowak (car), Tel.: 03 92 04/ 55 50 15, Fax: 03 92 04/ 02 47 55,
pressebuero.arendt@t-online.de

Meldungen

Rathaus kommt ohne Brückentag aus

Irxleben (car) • Trotz des Brückentages ist das Rathaus der Gemeinde Hohe Börde in Irxleben am heutigen Montag geöffnet. „Es ist zwar kein regulärer Sprechtag, aber wer ein Problem hat, wird einen Ansprechpartner finden“, erklärt Bürgermeisterin Steffi Trittel.

Hubertuskonzert mit den Jagdhornbläsern

Bebertal (car) • Die Bebertaler Jagdhornbläser Weidmannsheil laden am Sonntag, 5. November, Freunde der Jagdmusik ab 15 Uhr zum Hubertuskonzert in die Dönsteter Dorfkirche ein. Bei einem gemütlichen Beisammensin klingt der Nachmittag aus.

Dieter Sander räumt mit seinen Enten und Hühnern kräftig ab

Rassegeflügelzuchtverein Groß Ammensleben und Umgebung stellt Zuchtergebnisse im Ackendorfer Sportlerheim der Öffentlichkeit vor

Von Constanze Arendt-Nowak
Ackendorf • Den größten Grund zur Freude bei der diesjährigen Vereinsschau des Rassegeflügelzuchtvereins Groß Ammensleben und Umgebung hatte wohl Dieter Sander. Nachdem im vergangenen Jahr der Marder arg in seine Rassegeflügelzucht eingegriffen hatte, konnte er nun mit hervorragenden Zuchtergebnissen glänzen. Diese wurden nicht nur mit einem Vereinsmeistertitel der Hühnerzüchter und einem zweiten Preis unter den Wassergeflügelzüchtern, sondern zudem mit dem Landesverbandsehrenpreis, dem Bürgermeister-Wanderpokal sowie dem Erhard-Hauer-Gedächtnispreis gewürdigt.

Letzterer wurde bei dieser Schau zu Ehren von Erhard Hauer, der langjährig Vereinsmitglied war und im vergangenen Jahr verstorben ist, erstmals vergeben. Lediglich der Kreisverbandsehrenpreis ging nicht an Dieter Sander, sondern an Heinz-Günter Brandenburger. Ihm wiederum ist es gelungen, auch seinen Enkel Justin

für die Rassegeflügelzucht zu begeistern und so seinen Teil zur erfolgreichen Nachwuchsarbeit im Verein beizutragen. Justin Brandenburger gelang auf der Ausstellung im Ackendorfer Sportlerheim ebenfalls der große Wurf. Er wurde bei seiner allerersten Ausstellung mit seinen Tauben Bester unter den Jungendzüchtern.

Nicht nur der Vereinsvorsitzende der Rassegeflügelzüchter, Thomas Krause, war zu frieden mit der kleinen Schau mit 186 Tieren, auch einige Gäste waren des Lobes voll. „Es ist gar nicht so einfach, so ein Tier- und Zuchtmaterial bereitzustellen“, erklärte Ackendorfs Ortsbürgermeister Martin Plate, der die Rassegeflügelzucht auch aus eigenem Erleben kennt und sich nun freute, dass die Züchter wieder zur Ausstellung nach Ackendorf gekommen waren. Bereits 2014 hatten sie im Sportlerheim eine kleine, aber feine Schau arrangiert, waren dann aber zwei Jahre nach Groß Santersleben ausgewichen und hatten dort gemeinsame Sache mit dem dortigen Rassegeflügelzuchtverein gemacht.

Die Vereinsmeister Wassergeflügel

1. Thomas Krause mit Böhmische Gänse;
 2. Dieter Sander mit Landenten;
 3. Joachim Nowak mit Laufenten
- Hühner**
1. Dieter Sander mit Zwerg New Hampshire;
 2. Sirko Träbert mit Zwerg Orpington;
 3. Zuchtgemeinschaft Reinhard und Hortense Schwabke mit Bartzwerg
- Tauben**
1. Hans Thelen mit Danziger Hochflieger;
 2. Ronald Schwabke mit Show Racer;
 3. Heinz-Günter Brandenburger mit Kapuziner
- Jugend**
1. Justin Brandenburger mit Kapuziner;
 2. Tim Pinkert mit Laufenten;
 3. Lenie Pinkert mit Zwerg Sunheimer

„Eine wunderbare Geschichte, zu der ich nur gratulieren kann“, erklärte Stefan Brücher, der als Vorsitzender des Kreis-



Stefan Brücher (5. v. li.), Martin Plate (5. v. re.) und Steffi Trittel (3. v. re.) hatten viele Hände zu schüttern, um den erfolgreichsten Züchtern des Rassegeflügelzuchtvereins Groß Ammensleben und Umgebung zu gratulieren: Thomas Krause, Sirko Träbert, Ronald Schwabke, Lenie Pinkert, Dieter Sander, Tim Pinkert, Heinz-Günter Brandenburger sowie Hans Thelen (v. li. n. re.).

Foto: Constanze Arendt-Nowak

verbandes der Rassegeflügelzüchter Ohre liebt, wenn die Vereine ihre eigene Schau machen. 17 Ortsvereine gibt es derzeit noch im Verbandsgebiet. Es ging nicht um die Masse

an Tieren, sondern darum, das Maximale herauszuholen. Steffi Trittel als Bürgermeisterin der Gemeinde Hohe Börde verwies auf die Bedeutung für das Weltkulturerbe. „Sie

widmen ihre Lebenszeit der Erhaltung der Arten“, sagte sie und sah einen Ansatz, dass dies auch in Zukunft fortgeführt wird, in der guten Nachwuchsarbeit des Vereins.